



Voller Durchblick im Paragrafendschungel

Österreich ist für internationale Unternehmen nach wie vor ein begehrtes Terrain. Für einen guten Start in der Alpenrepublik bedarf es jedoch einer **juristischen Expertise** – und zwar aus mehreren Gründen. *TEXT: Robert Penz

Ob seiner zentralen Lage in Europa, der formidablen Anbindung der Hauptstadt Wien sowie der guten Beziehungen, die das Land vor allem zu zahlreichen Staaten im Osten pflegt, präsentiert sich Österreich für internationale Unternehmen als attraktiver Standort. Dies vermag auch eine weltweite Pandemie nicht zu ändern: 2020 siedelten sich trotz erschwelter Rahmenbedingungen durch die Covid-19-Krise allein in Wien 218 ausländische Betriebe neu an. Sie lösten in der Donaumetropole mehr als 260 Millionen Euro an Investitionen aus und schufen über 1.700 Arbeitsplätze.

RECHTSBEISTAND VONNOTEN

Der attraktive österreichische Boden lässt Betriebe, die hier Wurzeln schlagen, aber nicht zwangsläufig gedeihen. Vor dem Hintergrund international heterogener Gesetze und Vorschriften brauchen Ansiedlungen rechtlichen Support. Großkanzleien können hier als „One-Stop-Shop“ fungieren, wie Peter Oberlechner, Partner bei Wolf Theiss Rechtsanwälte, es formuliert. „Im heutigen komplexen rechtlichen und steuerlichen Umfeld ist dazu extrem breites Know-how erforderlich. Um gut beraten zu können, ist nicht nur Expertise im Gesellschaftsrecht, Steuer-

recht, Verwaltungsrecht und in regulatorischen Angelegenheiten, im Arbeitsrecht und oft auch Immobilienrecht gefragt, sondern darüber hinaus auch in Fragen der Unternehmensfinanzierung sowie in praktischen Fragen von Behördenzugängen“, weist der Experte auf ein notwendiges Expertise-Spektrum hin. Auch für Simone Maier-Hülle von der Kanzlei Müller Partner sind kompetente und vernetzte Partner für Unternehmen, die sich in Österreich niederlassen wollen, unerlässlich: „Gerade in der Startphase eines ausländischen Unternehmens in Österreich ist es von erheblichem Vorteil, das breit gefächerte Know-how einer Kanzlei nutzen zu können“, so die Expertin. Die Maxime aller Kanzleien im Kontext Ansiedlungen: Bürokratische Hürden beseitigen und vor rechtlichen Fallen schützen!

VERNETZUNG UND PANDEMIE

Auch die internationale Vernetzung ist gerade für einen erfolgreichen Start ein relevanter Faktor. „Ohne Kenntnis der internationalen Zusammenhänge werden zentrale Fragen oft gar nicht erkannt respektive nur suboptimal gelöst“, macht es Oberlechner kurz. Netzwerken gehört



„Gerade in der Startphase eines ausländischen Unternehmens in Österreich ist es von erheblichem Vorteil, das breit gefächerte Know-how einer Kanzlei nutzen zu können“

Simone Maier-Hülle,
Partnerin bei Müller Partner Rechtsanwälte
